

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 3 (1955)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1954/55

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell

1954/55

Erstattet an der Hauptversammlung vom 21. März 1955

Die *Mitgliederkurve* war auch im vergangenen Jahre eine erfreulich steigende. Von den 156 Einzelmitgliedern am Anfang des Jahres kamen deren vier durch Tod, Wegzug oder Austritt in Abgang. Durch 8 Neueintritte zählte der Verein am Schluß des Jahres 160 Einzelmitglieder und 15 Kollektivmitglieder.

Aus der *Vereinsrechnung* ist ein Ausgabenüberschuß von Fr. 277.85 ersichtlich. Es ist jedoch zu beachten, daß bei Rechnungsabschluß noch ein Staatsbeitrag von Fr. 300.— ausstehend war, sodaß die Rechnung tatsächlich mit einem kleinen Einnahmenüberschuß abschließt. Der Girtanneraltar-Fonds ist auf Fr. 4167.20 angewachsen. Es ist jedoch zu bemerken, daß wir immer große Auslagen haben, und deshalb bringe ich wieder einmal den sicher nicht abwegigen Wunsch an, der Historische Verein möchte als kulturelle Institution und Hüter des Vätererbes auch wie anderswo mit Testaten bedacht werden.

Die *ordentliche Hauptversammlung* vom 21. März 1954 im «Löwen» war von 35 Mitgliedern besucht. Die Versammlung wählte für HH. alt Prof. P. Diebolder Herrn Ratschreiber Dr. Großer in den Vorstand und für Herrn E. Lehner zum Rechnungsrevisor Herrn Alfons Mazenauer, Kaufmann. Im Anschluß an die Verhandlungen gedachte der Präsident des 75jährigen Bestehens des Vereins. Das Referat konnte durch das freundliche Entgegenkommen der Redaktion des «Volksfreund» in extenso zuerst in der Zeitung und dann als Separatdruck erscheinen.

Vorstand und *Redaktionskommission* hielten je drei Sitzungen ab. Ferner hielten der Vorstand und mehrere Mitglieder des Bezirksrates Appenzell am 14. November im «Hecht» eine freie Aussprache über das neu zu schaffende Wappen des Bezirkes Appenzell. Ueber den später hierin gefaßten Beschluß des Bezirksrates habe ich mich in meiner Jahreschronik geäußert. Es wäre noch nachzutragen, daß das neue Wappen meines Erachtens auch an einer gewissen Unverständlichkeit leidet und in dieser Form zu irrigen Ausdeutungen führt. Der einfache Mann, der nichts von einem Hofring weiß, wird unsern Bärenjüngling für einen Sonnenanbeter, einen Fußballer, oder den Auffänger eines fliegenden Tellers halten. Ich sehe es als meine Pflicht an, hier ein ganz spezielles Dankeswort zu sagen Herrn Rechtsanwalt A. Ruosch in Ennenda, der uns in der ganzen Wappenangelegenheit mit Skizzen,

Nachforschungen, schriftlichen und telephonischen Auskünften und Vorschlägen unermüdlich zur Seite gestanden ist. Leider ist seine Arbeit und Bereitwilligkeit nicht überall gebührend gewürdigt worden.

Exkursion. Am 12. September wurde unter Führung des Museum in Altstätten besucht. Nachher trafen sich die Rheintaler und Appenzeller Geschichtsfreunde im «Dreikönig» in Altstätten zu einem Trünke. Durch schlechtes Wetter und anderweitige Veranstaltungen bedingt, war die Teilnahme an der Veranstaltung leider klein. Es machten nur 12 Unentwegte mit. AV Nr. 146.

Vortrag. Weil in der Volkshochschule Appenzell im vergangenen Winter eine Reihe historischer Vorträge gehalten wurde, haben wir nur zu einem einzigen Vortrag eingeladen, um das Programm in dieser Richtung nicht zu überlasten.

Am 28. November 1954 hielt Herr Doktorand J. Gisler, der seit dem Mai von der Standeskommission mit der Ordnung des Landesarchivs betraut war, vor ca. 60 Zuhörern einen äußerst instruktiven Vortrag über «Die Neuordnung des Landesarchivs Appenzell I.-Rh.» In einem ersten Teil des Referates wurde das Procedere einer wissenschaftlichen Archivordnung dargestellt, während der zweite Teil interessante Beiträge lieferte über den Inhalt und die Bedeutung einzelner Akten unserer Archivbestände. Auch dieser Vortrag ist als Separatum im Druck erschienen.

Zeitschrift. Im Juni 1954 erschien in einer Auflage von 350 Stück das 2. Heft des «Geschichtsfreund», mit Beiträgen von Dr. P. Rainald Fischer, Dr. O. Frehner und dem Vereinspräsidenten. In zunehmendem Maße werden wir mit unserer Publikation von historischen Gesellschaften und Bibliotheken um den Schriftenaustausch angegangen. Es ist uns daran gelegen diesen Austausch zu erweitern und auszubauen, da wir dadurch in den Besitz wertvoller Tauschgaben gelangen, die später in der Kantonsbibliothek deponiert und zum Studium allgemein zugänglich werden sollten.

Sammlung im Schloß. Ihr ist wohl in Zukunft wieder etwas vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Eine Spezialkommission ist immer noch mit dem Studium einer gewissen Neuordnung und Umgruppierung der Sammlung beschäftigt. Die Einnahmen aus dem Besuch des Museums betragen Fr. 744.50, denen an Ausgaben Fr. 860.— gegenüberstehen.

Schenkungen. Herr Prof. Dr. J. B. Manser in Oberwil (Zug) schenkte dem Verein aus dem Nachlaß seiner Eltern ca. 170 Jahrgänge alter Appenzeller-Kalender. Die Schenkung sei unserm geschätzten Kollegen, der sich stets vorbildlich um unser Vereinsgeschehen interessiert, herz-

lich verdankt. — Unsererseits haben wir an die Neuuniformierung unserer Musikgesellschaft einen Beitrag von Fr. 100.— geleistet.

Anregungen bei Behörden. Eine Anregung des Vorstandes, daß der reg. Landammann beim Landsgemeindeaufzug das Landessigill sichtbar mittrage, wie man es beispielsweise auf alten Landammann-Bildnissen sieht, wurde aus uns persönlich zwar keineswegs überzeugenden Gründen abgelehnt. Natürlich hätte man sich an die Neuierung etwas gewöhnen müssen, aber dann würde sie bestimmt nicht trivialer wirken als ein überhaupt nicht getragener, rein zur Dekoration gezückter Zylinderhut. Bei den Präsidenten unserer beiden Gerichte wurde angeregt, der Landweibel habe im Spangericht, beim sog. «Sproch», wieder wie ehemals Weibelschild und Zweispitz zu tragen. Der Entscheid über diesen Anzug steht noch aus.

Im Juli verlautete, die Regierung überlege sich, die Gefängniszellen auf dem untern Dachboden des Rathauses zu entfernen, um Raum zu gewinnen zur Magazinierung staatlicher Akten. Daraufhin hat der Vorstand nach einer Besichtigung an Ort und Stelle am 21. Juli ein Schreiben an die Standeskommission gerichtet und vorgeschlagen, die historischen dieser Gefängnisse — bei dem einen von ihnen handelt es sich wohl eher um eine Irrenstube — in den obern Dachboden des Rathauses zu verbringen, wo noch weitere solcher Arreste stehen. Die Standeskommission hat in diesem Sinne einen Beschluß gefaßt. Nach meiner Ansicht könnte weiter überlegt werden, ob nicht die Requisiten und Werkzeuge für das peinliche Verfahren, die sich jetzt im Schloß in der Sammlung befinden, in diesem Dachraum des Rathauses zu deponieren wären. So könnte im obern Estrich des Rathauses eine sehr interessante sogenannte «Reichskammer» eingerichtet werden.

Am 23. Oktober 1954 starb als Hausgeistlicher im Gontenbad im hohen Alter von 80 Jahren unser vielverdiente Ehrenpräsident HH. alt Prof. Paul Diebolder. Sein gütiges Bild und sein reiches und vorbildliches Wirken im Verein während mehr als eines Jahrzehnts sollen im «Geschichtsfreund» noch besonders festgehalten werden. Herr Präsident Diebolder sel. wird im Historischen Verein Appenzell unvergessen bleiben.

Dr. R. St., Präsident.